



Einladung

Internationale Fachtagung –
VISION:INKLUSiON

Strategien für eine inklusive
Internationale Jugendarbeit

21. - 22. September 2016

Mainz



Strategien entwickeln. international. innovativ.

HINTERGRUND

Was ist notwendig, damit Aktivitäten der Internationalen Jugendarbeit und der Lernmobilität allen jungen Menschen offen stehen, auch solchen mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung? Das IJAB-Projekt VISION:INKLUSION versucht Antworten auf diese Frage zu finden. Fachkräfte der Internationalen Jugendarbeit und Expert(inn)en aus Selbstvertretungsorganisationen, Behindertenhilfe, Forschung und Verwaltung arbeiten gemeinsam an der Entwicklung einer Inklusionsstrategie für die Internationale Jugendarbeit bis Ende 2017. Die Projektziele und die zukünftige Strategie orientieren sich an den drei Dimensionen des Index für Inklusion (Booth, T./ Ainscow, M., 2002, 2011):

1. **INKLUSIVE KULTUREN SCHAFFEN:** Das Verständnis für eine inklusive Internationale Jugendarbeit soll geschärft und zur Entwicklung einer inklusiven Haltung beigetragen werden.
2. **INKLUSIVE STRUKTUREN ETABLIEREN:** Strukturen und Foren sollen Vernetzung, fachliche Diskussionen und gegenseitige Unterstützung ermöglichen. Die verschiedenen Akteure sollen beim Auf- oder Ausbau inklusiver Strukturen unterstützt werden.
3. **INKLUSIVE PRAXIS ENTWICKELN:** Rahmenbedingungen, Hinweise und Methoden für eine inklusive Internationale Jugendarbeit werden recherchiert, entwickelt und verbreitet. Akteure sollen dabei unterstützt werden ihre internationalen Jugendprojekte inklusiver zu gestalten.

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) gewährleistet ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen. Die Internationale Jugendarbeit ist ein wichtiger Ort des non-formalen und informellen Lernens. Sie leistet einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, von der Jugendliche mit Beeinträchtigungen besonders profitieren könnten. Auch den Trägern bieten sich durch eine inklusive Gestaltung ihrer Arbeit viele Chancen.

ZIELE DER FACHTAGUNG

- Die Entwicklung einer Inklusionsstrategie für die Internationale Jugendarbeit durch internationale Impulse inspirieren und weiter voranbringen.
- Den aktuellen Fachdiskurs aus einer internationalen Perspektive hinterfragen.
- Ansätze und Good-Practice-Beispiele einer inklusiven Gestaltung bzw. der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Jugendarbeit und non-formaler Bildung kennen lernen und Möglichkeiten des Transfers diskutieren.
- Kontakte zu engagierten Expert(inn)en aus verschiedenen Ländern ermöglichen.
- Neue Impulse und Ideen gewinnen.

ZIELGRUPPE

Die Veranstaltung richtet sich an

- Fachkräfte der Internationalen Jugendarbeit, der Behindertenhilfe und von Selbstvertretungsorganisationen, die sich für inklusive Ansätze und internationalen Austausch interessieren.
- Expert(inn)en aus Forschung, Verbänden, Politik und Praxis, die sich mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bzw. mit der inklusiven Gestaltung non-formaler Bildung beschäftigen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 60 begrenzt.

KONFERENZSPRACHEN

Englisch, Deutsch, Gebärdensprache

PROGRAMM

Mittwoch, 21. September 2016

- 12:00 **Begrüßung und Einführung, Kennen lernen**
- 13:00 Mittagsimbiss
- 13:45 **Keynotes: Inklusion in der Internationalen Jugendarbeit**
I. Der internationale Diskurs
 Dr. Adina Marina Calafateanu, Center for Sustainable Community Development (Rumänien), Pool of European Youth Researchers
- II. Aus jugendspezifischer Sicht**
 N.N., Servicestelle Jugendbeteiligung/ JAM! Jugendbeirat (angefragt)
- 15:00 **Internationale Ansätze und Erfahrungen auf dem Weg zu einer inklusiven Jugendarbeit I**
 Input und Diskussion in zwei Themengruppen
- **Laura Heinonen, Youth Co-operation Allianssi (Finnland):**
 Gleichstellungsexpertin, Organisationsentwicklung durch die „Discrimination-free zone“ Kampagne in der Jugendarbeit
 - **Sonia Holubkova, Land of Harmony (Slowakei):**
 Expertin für „social inclusion policies“, Organisatorin eines inklusiven Festivals und von internationalen Jugendprojekten
- 16:15 Kaffee-/ Teepause
- 16:45 **Internationale Ansätze und Erfahrungen auf dem Weg zu einer inklusiven Jugendarbeit II**
- **Agnes Sarolta Fazekas (Ungarn), EAIE Access & Diversity Expert Community:**
 Forschung im Bereich „social policies“, Barrierefreiheit in der internationalen Lernmobilität
 - **N.N. (Japan) (angefragt):** Inklusive Ansätze der außerschulischen Jugendarbeit in Japan
- 18:00 **Kurze Rückmeldung aus den Themengruppen, Tagesabschluss**
- 18:30 Abendessen und Abendprogramm

Donnerstag, 22. September 2016

- 9:00 **Einstieg in den Tag**
- 9:15 **Keynote: Inklusion in der Internationalen Jugendarbeit**
III. Der aktuelle Forschungsstand
 Christian Papadopoulos, Designbar Consulting/ Hochschule Bremen
- 10:00 **Entwicklung einer Inklusionsstrategie für die Internationale Jugendarbeit I**
 Input und Diskussion in zwei Themengruppen
- **Inklusive Kulturen** (Christian Papadopoulos, Designbar Consulting/ Hochschule Bremen)
 - **Inklusive Strukturen** (Rebecca Daniel, bezev; Stefanie Vogt, TH Köln)

11:00	Kaffee-/ Teepause
11:30	Entwicklung einer Inklusionsstrategie für die Internationale Jugendarbeit II Input und Diskussion in zwei Themengruppen <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Praxis (Elżbieta Kosek, Kreisau-Initiative e.V.) • Umsetzung in Strategien und Politikfeldern (Alexander Westheide, Aktion Mensch; Christof Kriege, JUGEND für Europa)
12:30	Mittagessen
13:30	Impulse für die Zukunft
14:30	Resümee und Ausblick
15:00	Abreise

TAGUNGSORT

Hotel INNdependence (barrierefreies Hotel)

Gleiwitzer Straße 4, 55131 Mainz, E-Mail: info@inndependence.de, Tel.: +49 6131 2505380

Anfahrt: www.inndependence.de/wegbeschreibung.html

Der Tagungsort ist für Menschen, die einen Rollstuhl nutzen, barrierefrei. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, um individuellen Unterstützungsbedarf zu klären.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND KOSTEN

Die Teilnahme an der Fachtagung ist für Sie kostenlos. Inbegriffen sind Tagungsunterlagen, Übernachtung, Verpflegung und Tagungsgetränke. Fahrtkosten tragen die Teilnehmenden selbst.

ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt mit der Absendung des beigefügten Formulars. Anmeldeschluss ist der **20. August 2016**. Teilnahmebestätigungen werden ca. eine Woche nach Anmeldeschluss verschickt. Bitte beachten Sie, dass nur eine beschränkte Zahl von Plätzen zur Verfügung steht.

KONTAKT

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an Ulrike Werner und Christoph Bruners,
E-mail: vision-inklusion@ijab.de, 0228 9506-230, www.vision-inklusion.de.

Fragen zur Organisation und zur Barrierefreiheit richten Sie bitte an Gaby Jäkel, jaekel@ijab.de, 0228 9506-308.

Ein Projekt von



Gefördert vom

